

Herzogenburg, am 14. März 2020

### **Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!**

Ab 16. März werden im Stift und in vielen Stiftspfarrn die Hl. Messen ohne Gläubige gefeiert. Da drängt sich vielleicht manchen die Frage auf:

### **Wie sinnvoll ist es, wenn der Priester alleine die Messe feiert? Soll man die Messe da nicht gleich ganz entfallen lassen?**



Die Allgemeine Einführung in das Messbuch regelt diesen Fall eindeutig: Es muss einen besonderen Grund dafür geben, dass der Priester alleine eine Messe feiern darf. Dieser kann zum Beispiel darin bestehen, dass der Priester und seine Gemeinde durch Zwang voneinander getrennt sind:

Stellen Sie sich vor, ein Priester wird in einer Diktatur ins Gefängnis geworfen. Es gelingt ihm, geheim in der Zelle immer wieder die Heilige Messe zu feiern. Seine Gemeinde, von der er zwangsweise getrennt ist, weiß nun: Er feiert weiterhin für uns die Messe, er ist auch jetzt für uns da! Und er selbst schöpft daraus Kraft: Ich muss diese Situation durchstehen – denn meine Gemeinde braucht mich! Sie betet für mich und mit mir in der Heiligen Messe! Ist eine solche Situation für Sie unvorstellbar? Sie spielt sich z.B. in China noch heutzutage ab.

Derzeit erleben wir eine ganz anders gelagerte Situation, in der ebenfalls die Gläubigen durch Zwang vom Priester getrennt sind. Aber auch hier tritt der oben geschilderte Fall ein: Die physisch nicht anwesende Gemeinde verbindet sich mit dem Priester im Gebet und schöpft daraus Kraft! Deshalb werden in den nächsten Tagen auch zu den Messen ohne Gemeinde im Stift und in den Pfarren die Glocken läuten.

**Es ist also kein Grund für den Priester, das Jesuswort „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ zu ignorieren, nur, weil durch eine Zwangslage keine Gemeinde zur Feier einer Heiligen Messe anwesend sein kann.** Es ist genau umgekehrt: Es ist für die Gläubigen gut, zu wissen, dass der Priester gerade auch in einer Extremsituation dieses so gewichtige Wort des Herrn hoch hält und die Heilige Messe feiert – auch wenn eine wie oben geschilderte und derzeit eindeutig gegebene Zwangssituation eine Messfeier in normaler Weise nicht erlaubt.

Die Hl. Messe ist eben viel mehr als unmittelbare Gemeinschaftsfeier der Gläubigen. Deshalb kann sie der Priester gegebenenfalls auch alleine feiern. Ein gerechter Grund dazu muss, wie schon oben gesagt, vorliegen. Dieser würde z.B. eindeutig nicht darin bestehen, dass der Priester das eben gerne tut, weil er dann seine Ruhe hat und ihm das gut gefällt. Aber es gibt immer wieder Gründe, die die Messe ohne Gläubige erlauben und nahelegen: Ich kannte einen Priester, der im Altersheim im Pflegebett liegend noch täglich allein zelebriert hat. Die Schwestern haben ihm jeden Vormittag die Utensilien gebracht und hergerichtet, haben ihm sogar eine Kerze am Nachtkästchen angezündet und ihm die Stola in gewünschter Farbe umgelegt. Er zelebrierte mit großer Ruhe, las die Lesungen, hat die Gebete und Gesten vollzogen, die ihm sein ganzes Priesterleben lang vertraut waren. Einmal sagte er zu mir: „Dafür habe ich doch immer gelebt – und daraus lebe ich noch heute!“ Ist nicht auch das eindeutig ein gerechter und vernünftiger Grund für einen Priester, allein die Messe zu feiern?

Gottes Segen!

+ Petrus Stockinger, Propst des Stiftes Herzogenburg